

*
Jahresbeiträge
Heide Steinmann

Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2022 sind fällig: 35 Euro für Einzelpersonen, 50 Euro für Paare. Bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag auf unser Konto **IBAN DE47 2505 0000 0001 5871 38**.

*
Einladung
zur **außerordentlichen Mitgliederversammlung**
am 10. Oktober 2022 um 10.30 im Stadtpark
Stefan Nagel

Top 1 Beitragserhöhung ab 01.01.2023 der Einzelmitgliedschaft von 35,00 € auf 50,00 €, der Paarmitgliedschaft von 50,00 € auf 65,00 €.

Top 2 Anregungen und Vorschläge für Veranstaltungen.

Top 3 Verschiedenes. Wir bitten um rege Beteiligung.

*
BERICHTE

Philosophie: Geist und Natur am 24. Aug.
Platons Verhältnis zu Religion und Kunst

Dr. Helmut Blöhma

Kurz zusammengefasst beweist Platon das Dasein der Götter, die Ursächlichkeit der Ideen und das Walten der Vernunft. Das Gewordene erklärt er aus einem Ungewordenen. Mit der Unmöglichkeit, das Gewordene anders als aus einem Ungewordenen, die Bewegung anders als aus der Seele, die geordnete und zweckmäßige Welt einrichtung anders als aus der Vernunft zu erklären, ist in allem, was er über die Gottheit aussagt, *die Idee des Guten*, der höchsten geistigen und ethischen Vollkommenheit, der leitende Gesichtspunkt.

So wie die Idee des Guten über allen anderen Ideen steht, so steht über allen Göttern der eine, ewige, unsichtbare Gott, der Bildner und Vater aller Dinge. Die wesentliche Eigenschaft dieses Gottes ist für Platon die Güte, und er stellt der traditionellen Vorstellung vom Neid der Gottheit und der Meinung, als ob auch das Böse von ihr herrühre, den Satz entgegen, dass sie gut und gerecht sei und auch nur gutes und gerechtes bewirke.



In Bezug auf die Kunst hat Platon ein zwiespältiges Verhältnis. Einerseits sieht er sich selbst als Künstler, andererseits erkennt er in der Kunst die Nachahmung als wichtiges Unterscheidungsmerkmal zur Erkenntnis. Dem Künstler geht es nicht um das unsinnliche Wesen der Dinge in dem sinnlich Realen, sondern er ahmt nur ihre Erscheinung in Scheingebilden nach.

Welchen Wert misst nun Platon einer solchen Nachahmung zu? An sich ist sie ganz harmlos, nur ein Spiel, sie will nur Genuss und Unterhaltung, nicht Belehrung oder Nutzen gewähren. Sie ist daher aber nicht ohne Gefahr. Um zu gefallen, schmeichelt die Kunst den Neigungen der Menschen. Der Inhalt ihrer Darstellung ist zum größten Teil unsittlich und verkehrt herum; sie ist unwissenschaftlich und auf die Nachbildung der gewöhnlichen Denkweise beschränkt. Die Dichter und Künstler verbreiten – aus Platons Sicht – die unwürdigsten Vorstellungen über die Götter, die sittengefährlichsten Grundsätze und Beispiele.

Diese für unsere Sicht auf die Kunst etwas befremdliche Darstellung wird später von seinen Nachfolgern, besonders zunächst von Aristoteles, aufgenommen, kritisiert und in einer völlig anderen Weise entwickelt und dargestellt.

*
Wirtschaftseinmaleins am 6. Sept.: Kino – Kino
Hinter den Kulissen des Universums

Eva-Maria Dennhardt

Selbst passionierte Kinogänger und Filmfans waren überrascht, was es im Universum zu entdecken gab. Seine Geschichte vereint Tradition und Moderne dank des Engagements einer kinobegeisterten Truppe auf geglückte Weise. Marit Vahjen, so heißt eine der Kinoretterinnen, die eine GmbH gegründet haben, präsentierte uns auf sehr persönliche Art und Weise eindrucksvoll und engagiert die Geschichte dieses Kinos., seinen Anspruch und seine höchst modernen Möglichkeiten. Die aber die Tradition nicht verleugnen: so wurde der alte Schriftzug von einer Braunschweiger Firma aufgearbeitet, und auch die Farbgebung Grau-Rot nimmt die alten Universum-Farben auf. Dass statt eines dritten Kinosaals ein gemütliches Bistro entstand und die Fensterfront sich der Straße und damit zu der Stadt öffnet, ist für die Wahrnehmung nicht zu unterschätzen.



Natürlich hat das große Kinosterben auch in Braunschweig stattgefunden. Von den ehemals 17 Kinos haben längere Zeit nur Lupe und Universum nebst ein oder zwei überlebt, dann kam das Cinemaxx. Und das war dann eigentlich auch das Ende des Universums. Doch die Truppe um das Filmfest Braunschweig wollte

sich damit nicht abfinden, und so erblickte das Universum wie Phönix aus der Asche im September 2009 erneut das Kinopublikum. Und die ausgehungerten Fans haben seitdem ein höchst modernes Arthouse Kino mit anspruchsvollen Filmen, Kurzfilmen (zum Teil vor dem eigentlichen Film), Musikfilmen, Dokumentationen und Kinogesprächen.

Überdies konnte man und kann man sich seinen Kinossessel erwerben, Feiern veranstalten und im Bistro *Abspann* leckere Kleinigkeiten von Michael Werner verspeisen. Was die Kollegiaten gerne und mit Begeisterung annahmen. Die Qualität der Speisen und die freundliche Bedienung rundeten einen erfreulichen Vormittag ab. Zuvor aber hatte den zwanzig neugierigen Kollegiaten noch Tobias Jung, der Kinoleiter, die verblüffende Kinotechnik erläutert. Nix mehr mit Spulenwechsel und Filmvorführer wie im Cinema Paradiso. Alles wird beim Programmwechsel auf die einzelnen Filme programmiert und läuft automatisch. Selbstverständlich wird aber auf Anregungen des Publikums eingegangen, falls zum Beispiel die Musik zu ohrenbetäubend ist.

Die Pandemie hat das Kino bislang relativ gut überstanden, noch aber sind die alten Besucherzahlen nicht erreicht. Um rentabel zu sein, müssen es mehr als 60.000 pro Jahr sein. Also nur Mut, die Lüftungsanlage ist hervorragend und garantiert immer frische Luft, und der Abstand der Sitzplätze und damit auch die Beinfreiheit garantiert einen gemütlichen und stressfreien Besuch dieses Programmkinos.

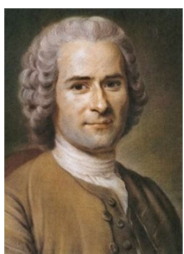
*

Woran erkennen Sie, dass Sie alt geworden sind?

Nicolas Tenailon (Die ZEIT, 12.10.2021; gekürzt)

Aribert Marohn

Man ist nach dem Treppentritten außer Atem, erzählt immer öfter dieselben Geschichten. Sind das schon Anzeichen dafür, dass man alt wird? Nicht unbedingt. Denn Rousseau, Cicero und Montaigne machten dafür drei andere Anzeichen aus.



Rousseau: Die eigene Kraft überschätzen. Dass man alt wird, erkennt man an der wachsenden Kluft zwischen den Dingen, die man zu können glaubt und denen, die man tatsächlich kann. So kritisiert Rousseau in seinen Träumereien eines einsamen Spaziergängers aus dem Jahr (1782) eine Sentenz des antiken Philosophen Solon, die da lautet: „Ich werde alt und lerne doch immer noch vieles dazu.“ Nein, wirft Rousseau ihm entgegen. Ratsamer hingegen sei es deshalb, im Alter die Erinnerung an das bereits früher Gelernte aufrecht zu erhalten, um den geistigen Verfall zu bremsen.

Cicero: Fatalistisch werden. Dass man alt wird, erkennt

man auch daran, dass man beginnt, übermäßig fatalistisch auf die Welt zu blicken. Diesem Irrtum wollte Cicero bereits vor über 2000 Jahren begegnen, indem er in seinem Werk *Cato der Ältere* über das Alter eben jenen sagen lässt, dass Staaten stets von jungen Leuten ruiniert, allerdings von alten gerettet oder wiederhergestellt worden seien. Denn wenn letztere auch nicht mehr „den Speer werfen oder das Schwert führen“ könnten, so wären sie dank ihrer Erfahrung doch umso wichtigere Berater, Strategen und Planer.

Michel de Montaigne: Viel über den Tod nachdenken. Schließlich erkennt man das Altern auch daran, dass man zunehmend über den Tod nachdenkt. Einen Satz aus Platons Dialog *Phaidon* aufgreifend, bemerkte Michel de Montaigne in seinem Essay „Philosophieren heißt sterben lernen“:



„Wer die Menschen sterben lehrte, würde sie leben lehren.“ Man solle dem Tod den Schrecken durch ständige Auseinandersetzung mit ihm nehmen, ohne dass er allerdings das ganze Leben bestimmt. Das Alter hat seine Tücken. Sie allerdings zu kennen, kann ihnen den Schrecken nehmen.

*

Kulturfrühstück am 13. Sept.

Inflation – krankes Geld

Dr. Udo Asskamp

In einer ersten Phase erfolgt der Aufbau einer Geldmenge, die nicht in den Wirtschaftskreislauf fließt, sondern in Horten zurückgehalten wird. In der zweiten, finalen Phase verselbständigt sich die Inflationsdynamik. Die Überschwemmung ist kaum durch beherrschtes Gegensteuern der Notenbanken zu beherrschen. *Putins Gas, Chinas Engpässe / noch mehr Anlässe / es steigt der Druck / alles kommt mit einem Ruck.*

Die erste Phase, das Aufpumpen der Geldmenge, beginnt mit staatlichen Ausgabenprogrammen. „Konkurrenz anschieben“, auch gegen ein Verbot der Staatsfinanzierung in den EU-Maastricht-Verträgen. Die Südländer erlebten nach Euro-Einigung Ende der 1990er Jahre durch nie gewohnte Niedrigzinsen einen beispiellosen Konsumrausch, die „Goldene Zeit“ des Euro. „Holländische Krankheit“ nennt man die unangenehmen Folgen eines *Dolce Vita* auf Pump, denn Holland hatte in den sechziger Jahren mit dem Auffinden fossiler Bodenschätze vor seinen Küsten mit einer inflationären Geldschwemme seine Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt. Dies geschah nun erst schleichend auch mit den Südländern. „Verfrühstücken“ statt konsolidieren und investieren. Zur Finanzierung diente der Target2-Mechanismus – missbräuchlich. Hans Werner Sinn zeigte dies in seinem Buch *Die „Target-*

falle“. Staatskredite zu Lasten der Eurozone ohne Tilgungsverpflichtung, Zinsen und Rückzahlungsplan.



Der Beginn der zweiten, weniger lustigen Phase für die Südländer begann also mit dem inflationären Verlust ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Target2 musste gegen gesamteuropäische Hilfsmaßnahmen ESFS, ESFM, ESM ersetzt werden. Die Troika bemühte sich um gesamteuropäische Strukturverbesserungen und Konsolidierung, aber erfolglos. Staatspleiten drohten, die den Bestand der EU gefährdeten. Griechenland, Italien, Spanien wurden 2012 durch OMT und „whatever it takes“ wieder einmal gerettet. Dies widersprach dem zwischenstaatlichen Beistandsverbot und der Staatsrettung aus der Geld-Druckpresse. Die selbst verordneten Schulden-Kriterien (3 % vom jährlichen Haushalt, 60 % maximal zum BIP) wurden geschleift. Sie wurden sage und schreibe 196 mal gebrochen. War das noch die EU als rechtsbasierte Werte-Union?

Es hagelte Klagen beim BVerfG gegen die Vertragsverletzungen durch EZB und EU. Aktuell finanziert die EZB Staats-Kredite aus dem Nichts in Höhe von 500 % der wirtschaftlichen Leistung in Deutschland. Aber statt die Wirtschaft anzuregen, sammelte sich das viele Geld in den Horten, also auf Sparkonten, in Lebensversicherungen zur Rentenfinanzierung. Dort liegt es nun.

Corona und der Gaspreis-Schock zu Beginn 2022 waren Auslöser einer initialen Verknappungs-Inflation. Die Horte sind verunsichert, sie fürchten um die Werthaltigkeit ihrer Ersparnisse. Dann doch lieber richtige Güter kaufen als im Geldschwund zu sparen. So trifft Nachfragerwelle auf Angebotsmangel durch Lieferengpässe. Folge: Die Preise explodieren weiter und noch mehr Inflation. Deshalb muss es neutralisierend zur Rezession kommen, um die inflationstreibende Nachfragerwelle zu brechen. Dilemma von EZB und EU: Inflation bekämpfen mit Gefahr rezessionsbedingter Pleiten der Südländer und Auseinanderbrechen der Eurozone, oder nichts tun mit der Folge Hyperinflation wie in der Türkei und Argentinien. Mit einem neuen Instrument, dem TPI (Transmission Protection Instrument) zur Verbilligung weiterer Staatsschulden, bekommen die Südländer nun von der EZB Kreditzinsen gesponsert. Es wird auch dagegen vor dem BVerfG Klagen hageln.

Fazit: Die erste Phase des billigen Geldes führte in den Verschuldungsstrudel mit einem Geldüberhang von 500 %. Die Wettbewerbsfähigkeit der Südländer war dahin, Reformresistenz führt in die dauernde Schuldenspirale. Der weitere Vertrauensverlust in die EU-Institutionen verflüssigt die Horte mit der Folge eines endgültigen In-

flationssumpfes. Krankes Geld als Folge kranker Geld-Geldpolitik.

* ANKÜNDIGUNGEN

**Wer war Philipp Hainhofer?
Literaturkreis am 12. Okt.**
Eva-Maria Dennhardt

Das große Stammbuch des Philipp Hainhofer, auch als Album amicorum bezeichnet - hier gibt es eine entfernte Verwandtschaft mit unserem Poesiealbum -, wird uns von Dr. Sabine Jagodzinski und Dr. Christian Heitzmann, Abteilung Handschriften und Sondersammlungen der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, vorgestellt. Hainhofer war ein Augsburger Kaufmann und Kunstagent im frühen 17. Jahrhundert, vielseitig gebildet, Diplomat, Politiker und Patrizier seiner Heimatstadt, wo er sich ein prächtiges Haus vom Vater des damaligen Stadtbaumeisters Elias Holl bauen ließ. Für Herzog August war er seit 1613 tätig, daher die Verbindung zu Wolfenbüttel. Außerdem war er ein Freund von Gustav Adolf, dem Schwedenkönig.

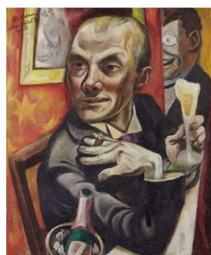


* VORSCHAU

Kurzreise vom 25. bis 27. Nov. Zum Abschluss unserer Reiseaktivitäten in diesem Jahr bieten wir unseren Mitgliedern etwas Besonderes: eine Busreise nach Dresden mit 2 Übernachtungen in einem Mittelklassehotel und einem Theaterbesuch: Romeo und Julia in der Semperoper. 1. Tag: Anreise und Führung Semperoper. 2. Tag: Stadtführung Dresden mit Zwinger, Frauenkirche, Residenzschloss, Taschenbergpalais u.v.m. Dann Ballettabend Romeo und Julia. 3. Tag: Geheimnisse der Stollenbäckerei „Striezelmarkt“ incl. Stollen-Verkostung und Kaffee, dann Heimreise. Preise: 379,- €, EZ-Zuschlag 70,- €, Romeo und Julia PK1 60,- €. Anm. bei Heide Steinmann, Tel. 05306-4241.



*
Kunst und Künstler: Vom 28.10.22 bis 12.02.23 widmet das Herzog Anton Ulrich-Museum einem der wichtigsten und einflussreichsten Künstler des 20. Jahrhunderts, Max Beckmann, eine Sonderausstellung: „Max wird Beckmann. Es begann in Braunschweig“. Ein Besuch dieser Ausstellung ist geplant. Eva Hilderts.



VERANSTALTUNGEN

Mi, 5. Okt. 15:00 Uhr **Philosophischer Lesekreis** im Stadtpark. GWF Hegel: Phänomenologie des Geistes.

Do, 6. Okt. 11:00 Uhr im Stadtpark: **Psychologie - Modelle der Persönlichkeit.** Prof. Dr. Jochen Hinz.

Mo, 10. Okt. 10:30 Uhr im Stadtpark: **Außerordentliche Mitgliederversammlung. Top 1** Beitragserhöhung ab 01.01.2023 der Einzelmitgliedschaft von 35,00 € auf 50,00 €, der Paarmitgliedschaft von 50,00 € auf 65,00 €. **Top 2** Anregungen und Vorschläge für Veranstaltungen. **Top 3** Verschiedenes. Wir bitten um rege Beteiligung. Stefan Nagel.

Di, 11. Okt. 10:30 Uhr **Kulturfrühstück** im Stadtpark: Jetzt schlägts 13! Mit heiteren, skurrilen und unglaublichen Geschichten, vorgetragen von Schauspieler Andreas Jäger.

Mi, 12. Okt. 15:00 Uhr **Literaturkreis** im Stadtpark: Wer war Philipp Hainhofer? Das große Stammbuch des Philipp Hainhofer, auch als Album amicorum bezeichnet - hier gibt es eine entfernte Verwandtschaft mit unserem Poesiealbum - wird uns von Dr. Sabine Jagodzinski und Dr. Christian Heitzmann, Abteilung Handschriften und Sondersammlungen der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, vorgestellt (s. „Ankündigungen“.

Mo, 17. Okt. 15:00 Uhr **Philosophischer Lesekreis** im Stadtpark. GWF Hegel: Phänomenologie des Geistes.

Mi, 19. Okt. 10:30 Uhr **Reise in die Geschichte** in der Bonhoeffer-Gedächtniskirche: Die Zeit vom 30. Januar 1933, der sog. Machtergreifung Hitlers, bis zum 2. August 1934, dem Todestag von Reichspräsident Hindenburg. Moderation: Maximilian Rathke.

Mi, 26. Okt. 10:30 **Philosophie – Geist und Natur** im Stadtpark: *Leben und Werk des Aristoteles*. Aristoteles gilt bis heute als einer der reichsten, umfassendsten und tiefsten Genies, die je in der Weltgeschichte aufgetaucht sind. Oder wie Hegel es ausdrückt „...ein Mann, den keine Zeit ein Gleiches an die Seite zu stellen hat.“ Im Vortrag geht es sowohl um Aristoteles' Leben und Werk als auch um seine Einteilung der Wissenschaften. Moderation: Dr. Helmut Blöbbaum.

Do, 27. Okt. 11:00 Uhr im Stadtpark: **Psychologie - Modelle der Persönlichkeit.** Prof. Dr. Jochen Hinz.

Über unsere Reise in die Burgen- und Weinregion Saale-Unstrut-Naumburg wird Jutta Asskamp im nächsten Kulturbrief berichten.

Redaktion: Birgit Sonnek. Fotos: Eva-Maria Dennhardt, Wikipedia.

Regelmäßige Kurse und Veranstaltungen

- **wöchentlich** -

ENGLISCH

BS Süd-West
Di 9:30 Uhr

Irmgard Gahl - Alte Schule Rüningen
Thiedestraße 19

Weststadt
Di 10:00 Uhr

Gudrun Gerke - AWO
Lichtenberger Straße 24

Ölper
Mi 9:30 Uhr

Irmgard Gahl - Gemeindehaus
Kirchbergstraße 2

- **vierzehntäglich** -

PSYCHOLOGIE – MODELLE DER PERSÖNLICHKEIT

Prof. Dr. Jochen Hinz

Stadtpark Tagesstätte
1.+4. Do 11:00 Uhr

PHILOSOPHISCHER LESEKREIS

Hartmut Kawlath

Stadtpark Tagesstätte
1.Mi+3. Mo 15:00 Uhr

FREIES MALEN

Bianca Höltje

Stadtpark Tagesstätte
1.+3. Mo 9:30 Uhr

ENGLISH CONVERSATION GROUP

Hubert Josephowski

Hohetorwall 10
1.+3. Mo 15:00 Uhr

FREMDWÖRTER IN DER ZEITUNG

Sigrid Oehrling

Böselagerstraße 20
2.+4. Freitag 10:00 Uhr

- **monatlich** -

KULTUR-FRÜHSTÜCK

Stefan Nagel

Stadtpark Tagesstätte
2. Di 10:30 Uhr

PHILOSOPHIE: GEIST UND NATUR

Dr. Helmut Blöbbaum

Stadtpark Tagesstätte
4. Mi 10:30 Uhr

WIRTSCHAFTS-EINMALEINS

NN

Firmenbesichtigungen
4. Di bzw. nach Ankündig.

LITERATUR-KREIS

Eva-Maria Dennhardt

Stadtpark-Tagesstätte
2. Mi 15:00 Uhr

REISE IN DIE GESCHICHTE

Maximilian Rathke

Bonhoeffer-Kirche
3. Mi 10:30 Uhr

KULTOUR UND REISEN

Heide Steinmann

Stadterkundungen
nach Ankündigung

KUNST UND KÜNSTLER

Eva Hilderts

1 x im Quartal
nach Ankündigung

KOLLEG 88 e.V. (www.kolleg88.de)

1. VORSITZENDER	Stefan NAGEL, Tel. 05306-5384 Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen Email st.nagel@gmx.net
2. VORSITZENDE	Eva HILDERTS, Tel. 05363 - 30256 Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg Email eva.hilderts@gmail.com
SCHATZMEISTERIN	Heide STEINMANN, Tel. 05306-4241 Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen Email h.steinmann@gmx.net
SCHRIFTFÜHRERIN	Birgit SONNEK, Tel. 05304-3273 Rosengarten 3, 38533 Vordorf Email big.sonnek@gmx.de (www.schlüsseltexte-geist-und-gehirn.de)
INTERNET	Patrick Volgmann Email p.volgmann@gmx.de
TECHNIK	Rainer Liebelt Email hrliebelt@t-online.de
BANKKONTO	DE47 2505 0000 0001 5871 38